

Weil die Bahn ihre erhoffte Verbindung Kairo—Kalkutta zu unterbrechen droht, und um den von Norden her (s. 2) erwarteten Russen die Hand zu reichen, schickten sie (April 1915) Truppen von der Küste den Tigris aufwärts, um Bagdad und das im Altertum so fruchtbare, jetzt wüst liegende Land zwischen Euphrat und Tigris (Mesopotamien = zwischen den Strömen; arabisch Irāk) in Besitz zu nehmen. Auf dem Tigris wurde der Heeresbedarf mitgeführt; Kanonenboote schützten die Transportschiffe. Alles schien zu gelingen, schon näherte man sich der altberühmten Kalifenstadt Bagdad, da schlugen die Türken die Engländer aufs Haupt (bei Ktesiphon, 23. November 1915), nahmen ihnen mehrere Kanonenboote weg und machten auch sonst große Beute. Die Engländer zogen sich nach Kut-el-Amara, dem Endpunkt der Schifffahrt auf dem Tigris, zurück, wo sie eingeschlossen wurden und sich (27. April 1916) ergeben mußten, 13000 Mann. Leider erlag kurz vorher der treffliche Generalfeldmarschall von der Goltz, der deutsche Befehlshaber des türkischen Heeres in Mesopotamien, einer Krankheit.

Die Engländer ließen sich von ihrem Mißgeschick nicht beirren. Sie schickten erhebliche Verstärkungen nach Mesopotamien, drängten die Türken Schritt um Schritt zurück und besetzten endlich (11. März 1917) Bagdad. — Ebenso planmäßig und zäh schoben sie ihre Stellungen vom Suezkanal aus auf der uralten Karawanenstraße längs des Meeres nach Palästina vor. Wiederholt erlitten sie empfindliche Niederlagen, noch im März und April 1917 bei Gaza. Aber endlich gelangten sie nach Jaffa, der Hafenstadt Jerusalems, und damit war das Schicksal von Jerusalem entschieden. Die Türken vermieden den Kampf um die heilige Stadt, die Engländer zogen dort ein (11. Dez. 1917).

6. Italien.

1. Elf Isonzoschlachten. Die verräterischen Italiener (s. Nr. 1, 1) hatten gehofft, mit den vermeintlich durch Russen und Serben beschäftigten Österreichern und Ungarn leichtes Spiel zu haben. Hatten sie doch nichts Eiligeres zu tun, als einen eigenen Minister für die zu „erlösenden“ Gebiete zu ernennen. Die Österreicher beschränkten sich einstweilen auf die Verteidigung, bei der sie das Gelände außerordentlich begünstigte. Ihre Stellungen